

Taurige Wiederfinden.

Zu Neu-Orleans traf kürzlich ein junger, eben von der See gekommener Matrose in den Straßen der Stadt auf eine jener Nymphen, an denen keine Seestadt Mangel hat, und da beide Gefallen an einander fanden, so wurde beschloffen, in eine nahegehende Kneipe einzutreten und sich gütlich zu thun.

Und so war es wirklich. Acht Jahre hatte er seine Schwester nicht mehr gesehen, und als er sie damals bei ihren Eltern in Neu-York verlassen, war sie ein unschuldig, nettes Kind.

Ein alter Walfischjäger.

In der Nachbarschaft Hermanns wohnt ein Mann, Namens Roark, welcher mit der ältesten Anseher der Umgegend und jetzt nahe an 80 Jahre alt ist.

Der Eisengießer Lund in Kopenhagen hat einen Apparat erfunden, welcher für die Sicherung der Dampfschiffahrt von Wichtigkeit ist, indem dadurch die Aufgabe gelöst wird, den Dampfessel ununterbrochen mit Wasser zu versehen.

lancastrer, den 21. April.

Feuer in Carlville. — Wir melden mit Bedauern, daß heute vor acht Tagen, zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags, das Wirthshaus und der Stohr in Carlville, in diesem County, (früher dem verstorbenen Christian Carpenter zugehörig) in Brand gerieth und von den Flammen zerstört wurde.

Ein Mensch verbrannt. — In der Nacht von Donnerstag, dem 2ten dieses Monats, ist eine Scheuer in Little Britain Taunship, in diesem County, niedergebrannt, und am folgenden Morgen wurde der beinahe zu Asche verbrannte Leichnam eines Mannes unter den Ruinen gefunden.

Feuer an der Riegelbahn. — Das ausgedehnte Waarenhaus am Columbia und Philadelphia Riegelwege,

in der Nähe von Enterprise, welches im Besitz des Herrn J. F. Herr war, wurde am vorigen Donnerstag Morgen durch Feuer zerstört, welches durch Funken von einer Lokomotive mitgetheilt wurde.

Die Geldverwilligungen macht zur Befreiung der Ausgaben des Staats passirte den Senat schließlich am Montag vor acht Tagen, nachdem jeder Abschnitt zuerst ausgestrichen worden war, welcher die Canal Commissioners autorisirte Wagen auf der Philadelphia und Columbia Riegelbahn nachzuschaffen, damit die Transportirung von Passagieren durch den Staat selbst betrieben werden möge.

Der in Milwaukee gedruckte "Wisconsin Banner" vom 4ten April sagt: — Drei Söhne eines geachteten deutschen Bauern, Namens Göttinger, in Franklin, Milwaukee County, gingen am 20sten März auf die Entenjagd: im dichten Gehölze angekommen, mußte Einer hinter dem Andern gehen.

Rolle zu Danville. — Dieses Etablissement ist jetzt im Stande ohngefähr vierzig Tonnen Riegelbahn Eisen den Tag zu liefern. Drei hundert Tonnen Riegelbahn Eisen, verfertigt für die Readinger Eisenbahn Company, sind jetzt fertig und werden auf Wagen nach Pottsville gefahren.

Schauerhafte Ereignisse. — Vorige Woche war Herr John Altschütz, ein fleißiger junger Mann, wohnhaft in Hilltown Taunship, an dem Wasser rad in seiner Sägmühle beschäftigt, als dasselbe plötzlich sich zu bewegen anbot, ihn flog, und solchermaßen verwundet daß er bald nachher den Geist aufgab.

Clippard, den 21. April.

Unglückliche Verfaulung. — Zwei Söhne des Herrn Jacob Weierman, von Skippack Taunship, diesem County, waren am letzten Freitag beschäftigt einen schweren Block eine Anhöhe hinauf zu rollen.

Baltimore. — Scene aus einem hiesigen Boardinghause. — Man sieht beim Frühstück. Ein Herr, welcher das Haus eben bezogen, zur Hausfrau (sehr höflich): „Darf ich fragen Madame, ob es Kaffee oder Thee ist, was Sie eben die Güte hatten, mir einzuschicken?“

Am 5. und 6ten d. M. wurde Neu-Orleans von einem heftigen Sturm, begleitet von einem so starken Regengusse heimgesucht, daß der untere Theil der Stadt total überschwemmt und ein beträchtlicher Schaden angerichtet wurde.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 28. April 1846.

Demokratische Whig-Ernenennung. Für Canal Commissioner: James M. Power, Von Mercer County.

V. B. PALMER, Esq. is our authorized Agent, for procuring Advertisements, receiving Subscriptions, and making collections for the LIBERAL OBSERVER, at his offices in the following cities: Philadelphia—N. W. Corner of Third and Chestnut streets.

Dem Abth. John Ritter, vom Congreß, danken wir abermals für mehrere wichtige Besuche.

Weinbe Feuer. — Am Mittwoch Nachmittag gerietten die Dächer von ein oder mehreren Häusern, in der Nähe des hiesigen Eisenbahns-Depots, durch Funken von einer vorbeigehenden Lokomotive in Brand.

Schadenersatz. — Ein Peter Luz wurde durch unsere letzte Court \$700 Schadenersatz zuerkannt, in einem Prozesse gegen die Union Canal Company, weil in Folge eines schlechten Dammes in der Schlußfüll, das Wasser einen Theil seines Eigenthums weggeschwemmt hatte.

Die neue katholische Kirche, welche während dem letzten Jahre in der Süd 5ten Straße, dahier erbaut wurde, ist nun beinahe vollendet und wird am nächsten 10. Mai eingeweiht werden.

Revolutions-Soldaten. — Nach einer Mittheilung im letzten "Jefferson-Demokrat", waren im Juni 1840 in Reading neun Revolutionen-Soldaten wohnhaft, welche Pensionen erhielten für Dienste die sie während der Revolution geleistet hatten, nämlich: Christian Miller, alt 85; Joseph Schnabel, 84; Heinrich Styles, 84; Sebastian Allgairer, 83; John P. Razel, 83; William James 79; Anton Wright, 78; Peter Stichter, 78; Michael Spatz, 78.

Journalistik. — Das 2te Heft des 2ten Bandes der "Volks-Bibliothek der deutschen Classiker" ist erschienen. Es enthält folgende gut ausgewählte Aufsätze: Stille Liebe, satyrische Briefe, Trostgründe bei dem zunehmenden Mangel des Geldes, Parabeln, von Krumsmacher, Musikstücke und Gedichte, so daß wir nicht zweifeln daß es allgemeinen Beifall findet und Jeder der es kauft den geringen Preis den es kostet, nicht bereuen wird.

Die Gesetzgebung hat sich am letzten Mittwoch wirklich vertagt — das war gut. Sie hat auch an den beiden letzten Tagen sehr viel Beschäfte verrichtet, das wäre ebenfalls gut — wenn's früher geschähe wäre.

Vom Congreß. — Die "Oregon-Frage," das Etappenferd des gegenwärtigen Congreßes, hat dem Lande bereits eine enorme Summe Geld gekostet und es scheint noch ungewiß, ob die viele Mühe und Kosten von einzigem Nutzen war oder nicht.

Die Oregon-Frage. — Die "Oregon-Frage," das Etappenferd des gegenwärtigen Congreßes, hat dem Lande bereits eine enorme Summe Geld gekostet und es scheint noch ungewiß, ob die viele Mühe und Kosten von einzigem Nutzen war oder nicht.

Vom Congreß. — Die "Oregon-Frage," das Etappenferd des gegenwärtigen Congreßes, hat dem Lande bereits eine enorme Summe Geld gekostet und es scheint noch ungewiß, ob die viele Mühe und Kosten von einzigem Nutzen war oder nicht.

Es mag wohl zweckmäßig sein, daß Daniel Salm seine Besichtigungen zu vergrößern sucht, aber es ist zu bedauern, daß ein solcher Landstrich gewöhnlich mehr kostet als er im ersten Jahre einträgt.

Die Beschlüsse wurden dann einer Vermittlung-Commissione, aus 3 Mitgliedern von jedem Hause bestehend, übergeben. Diese verwarf die Beschlüsse, die so lange den Zankapfel bildeten, und erstattete Bericht in Form neuer Beschlüsse, die dann auch endlich am Donnerstag in beiden Häusern genehmigt wurden.

Die neue Tarif Bill. — In folgendem Artikel aus dem "Baltimore American" ist viel gefunder Verstand, er mag zur Beherzigung derjenigen dienen, die so eifrig bemüht sind den gegenwärtigen Zolntarif zu modeliren, zu vermindern oder aufzuheben: Eine der Verordnungen in dieser Bill ist, daß wenn sie in einem Jahre nicht Einnahmen genug bringt für den ordinären Bedarf der Regierung, soll der Präsident autorisirt sein einen zusätzlichen Zoll von 10 Prozent auf Thee und Kaffee zu legen, und er soll solche Zollauflage durch Proclamation kund thun.

Es geht hieraus hervor, daß diejenigen welche den neuen Tarif entwarfen, noch in Zweifel sind wegen dessen Zulänglichkeit als Revenue-Maßregel.

Die Sub-Treasury Bill. — Die Sub-Treasury Bill verordnet die Zahlung von "Porto" und Zollhaus-Gebühren in hartem Gelde. Ganz wohl; laßt die Bill passiren und den Tarif von 1842 widerrufen, und dann sehen wir nach achtzehn Monaten das harte Geld zu finden ist.

Auswanderung. — Der Lancaster "Examiner" vom letzten Mittwoch sagt: — Die Auswanderung von diesem County nach dem Westen wird dieses Jahr ungewöhnlich groß sein. Legten Donnerstag gingen 20 Familien, etwa hundert Personen stark, vom nördlichen Theile des Countie, nach Illinois ab, neun Tonnen Hausgeräth mit sich nehmend, und eine bedeutende Summe Geld.

Ende eines Streites. — Zwischen 2 Herren vom Congreß, Ingersoll, vom Hause, und Webster, vom Senat, herrschte seit Kurzem ein ziemlich lebhafter Streit, der viel Interesse erregte.

Arbeiter-Aufbruch in Brooklin. — Eine Menge Arbeiter, meistens Ircländer, die am Erweiterungsbau der Westeren zu Brooklin beschäftigt waren, forderten vor Kurzem höheren Lohn und Verminderung der Arbeitsstunden, und als sich die Werkmeister nicht nach ihren Wunsch fügen wollten, hörten alle auf zu arbeiten.

Die Oregon-Frage. — Die "Oregon-Frage," das Etappenferd des gegenwärtigen Congreßes, hat dem Lande bereits eine enorme Summe Geld gekostet und es scheint noch ungewiß, ob die viele Mühe und Kosten von einzigem Nutzen war oder nicht.

Die Oregon-Frage. — Die "Oregon-Frage," das Etappenferd des gegenwärtigen Congreßes, hat dem Lande bereits eine enorme Summe Geld gekostet und es scheint noch ungewiß, ob die viele Mühe und Kosten von einzigem Nutzen war oder nicht.

Sonderbarer Fall. — Die Cincinnati Times sagt, daß ein Mann, Namens Nathaniel Banskiver, der in Covington, Ky., wohnt, vor Kurzem, während er sich rasirte, durch ein kleines Mädchen der Hals abgeschnitten wurde, die, indem sie plötzlich mit dem Gewalt die Thür öffnete, das Messer durch seine Kehle drückte und die Hauptader abschnitt.

Verhandlungen des Stadt-Raths. Rathszimmer, Reading, April 18, 1846.

Der Rath versammelte sich zur bestimmten Sitzung gegenwärtig die Herren Arnold, Gehl, Hoff, Johnson, Lauer, Nagel, Schönfelder u. Wahlenberg, Präsident.

Die Verhandlungen der letzten Versammlung wurden vorgelesen und angenommen. William Rapp, der Straßen-Commissioner, bot Sicherheit für die getreue Erfüllung seiner Pflichten an, welche einstimmig angenommen wurde; sie wurden in ein Bond eingetragen.

Beschlossen, daß es nach diesem eine stehende Regel sein soll, daß alle Fragen vor dem Rath durch Abrufung der Ja's und Nein's entschieden werden sollen, und sie sollen so eingeschrieben und publizirt werden mit den Verhandlungen. Auf Antrag wurde einstimmig

Beschlossen, daß ein Canal gemacht werde in der Liberty Alley, von den in Richards Plane mit D bezeichneten Punkte, in den Canal auszuweichen, von folgender Größe und in folgender Manier: 20 Zoll trockne steinerner Mauer an beiden Seiten, mit 6 Zoll tiefem Fundament, der Boden mit großen runden Kieselsteinen gepflastert und oben mit Kalkfeins-Platten, nicht unter 6 Zoll dick, zugebetet oder mit Backsteinen (9 Zoll dick) überwölbt werden, der Canal soll im Reinen 5 Fuß hoch und 3 1/2 breit werden.

Die Sub-Treasury Bill. — Die Sub-Treasury Bill verordnet die Zahlung von "Porto" und Zollhaus-Gebühren in hartem Gelde. Ganz wohl; laßt die Bill passiren und den Tarif von 1842 widerrufen, und dann sehen wir nach achtzehn Monaten das harte Geld zu finden ist.

Auswanderung. — Der Lancaster "Examiner" vom letzten Mittwoch sagt: — Die Auswanderung von diesem County nach dem Westen wird dieses Jahr ungewöhnlich groß sein.

Ende eines Streites. — Zwischen 2 Herren vom Congreß, Ingersoll, vom Hause, und Webster, vom Senat, herrschte seit Kurzem ein ziemlich lebhafter Streit, der viel Interesse erregte.

Vom Auslande. Durch die Dampfschiffe Unicorn und Calcedonia haben wir Berichte vom Auslande erhalten bis zum 4. April, wovon wir folgende kurze Auszüge machen:

England. — Die Baumwoll-Preise waren im Steigen und dieselbe fand schnellen Verkauf. Peil's neue Tarif-Bill hatte im Hause der Lords die zweite Lesung passirt.

Die Oregon-Frage hat für den Augenblick einen großen Theil des Interesses verloren durch die wichtigen Nachrichten von Indien. In den Marine- und Baubüchern Englands herrscht nach wie vor rege Thätigkeit.

Polen. — Von diesem unglücklichen Lande sind lange Berichte eingegangen, die aber im Ganzen nichts weiter berichten, als daß kürzlich wieder eine Revolution ausbrach, die von bösen Erfolgen war und längst beendigt ist.